

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 6 (1880)  
**Heft:** 20

**Artikel:** Sinnspruch  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-424708>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der grossen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anfliegen und beachtet werden. Inserataanträge sind einmündend an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Man sucht in ein Café mit Gartendithy-  
schaft als **Kellnerin**.

eine junge, gut erzogene und geistige Tochter  
von angenehmen Leuten. Gute Bezahlung,  
wie zur Familie gehörig; sowie gute Bezahlung.  
Gute Referenzen und Zeugnisse nach Photo-  
graphie erwünscht. Offerten unter Schiffe  
0.6666, befördert die Annoncen-Expedition von  
Orell Füssli & Co. in Zürich. [666]

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit guten  
Zeugnissen, beider Sprachen mächtig, auch  
Stelle als Haushälterin oder auch als Köchin  
bei einer grösseren Herrschaft oder in einem  
Gasthof mitteilen. Antritt 1. Juli. [683]

Ein anständiges Frauenzimmer, deutsch-  
Schweizerin, geläufig französisch und englisch  
sprechend, sowie im Hotelwesen thätig erfahren,  
wünscbt Stelle, am liebsten als **Buffet-Dame**.

Zeugnisse und Photographie zu Diensten. [84]

**Kellnerin.**  
Gesucht für einen Gastron auf dem Lande  
eine Kellnerin von angenehmem Leuten,  
geläufig französisch sprechend. [85]

Eine perfekte, deutsche  
**Köchin**  
sucht Stelle. Sehr gute Zeugnisse sieben zu  
Diensten. [86]

Trichinenfreie  
**geräuch. Schinken**,  
pr. Pf. 70 Pf.  
versendet gegen Nachnahme  
**L. Schumacher**, Stettin,  
(0664) Schinken- und Speck-Großhandlung.

Erwerbs-Katalog WILH. SCHILLER & Co.  
BERLIN 0. für Jedermann GRATIS.  
[M. A. 1120/4-B]

Original-Andreasberger  
weltbekannt, berühmt  
**Harzer Kanarien-Vögel**  
versendet unter Garantie  
F. R. A. Zesch jun.,  
Droghandlung,  
St. Andreasberg i. Harz.  
Preisgarantie gratis und franco.

**Ratten- & Mäusegefist**,  
Wirkung garantirt!  
Produkten-Fabrik Fischingen.  
Kt. Thurgau. [653]

**C. Cramer-Frei**, die Re-  
gulierung  
des Banknotenwesens in der  
Schweiz. 11. Heft der Schweizer  
Zeitfragen von ORELL FÜSSLI & Co.  
in Zürich. Preis Fr. 1. 50. [0276V]

## Kur- & Seebad-Anstalt Waldhaus Flims.

4100 F. über  
Meer. 4 St.  
von Chur.



— Eröffnung 10. Juni 1880. —

Uebergangs-Station für das Ober-Engadin, St. Moritz etc.  
Im Juni reduzierte Preise. Die Anmeldungen sind zu adressieren  
an Herrn J. Guggenbühl, Tiefenhof, Zürich bis Ende Mai,  
nachher „Waldhaus Flims“.

## Sommer-Restauracion WAID BEI ZÜRICH

[1656] Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.



### Geschäft, wie heißt?

Ruth: Aber, Jakobleben, was ist dir, daß du tobst im ganzen  
Haus, wie à Hosprediger; haben se dir gemacht 'n falschen  
Louis for dein loscheres Geld?

Jakob: Wie heißt? Is er doch e Lump, dein aigener Vater; hat  
er mich betrogen schändlich.

Ruth: Gott Gerechter! Is das à Undank. Hot er dir nicht  
bezahlt bei Heller und Pfennig meine Müstig, als ich hob  
geschenkt dir meine Hand?

Jakob: Stu! Geschenkt? Bezahl hat er mir, daß ich hob  
genommen dich als unbekannte Waar'; aber jetzt hot er  
genommen mir mein Geld und hat mir verkauft 'n Ross,  
was hot e falsches Gebiz wie du und ist blind, wie du und  
ist länn wie du hinten und vorn. Is à Beträger, dein  
Vater, sag' ich, was ruinirt 'n ehlichen Jüd mit seine  
meschante Waar!

### Sinnspruch.

Vielen ist das Amt eine Würde,  
Wie das Spargelessen eine Bürde.

Kind: Mama, ist denn Papa ein Engel?

Mutter: Aber Kind, wie kommst du zu dieser Frage?

Kind: Ist unsere Gouvernante nicht gut und brav?

Mutter: Gewiß, Kind.

Kind: Na, sieh' st du; weil du mir gesagt hast, daß himmlische  
Engel brave Menschen im Schlaf küssen, so ist Papa auch  
ein Engel, denn er hat unsere Gouvernante gestern, als  
sie schlief — —

Mutter: St! Um Gottes Willen, Kind — —

Kind: Mama, ich hab's gesehen und mich gar nicht gefürchtet.

### Vom Büchertisch

(„Dekamerone vom Burgtheater.“) Wie bekannt, haben sich die ersten 25 schauspielerischen Kräfte des Burgtheaters in Wien zur Herausgabe eines Werkes unter obigem Titel vereinigt, in welchem jeder derselben einmal mit der Feder in der Hand debütiert und irgend ein heiteres oder ernstes Erlebniss erzählt. Das hoch originelle Buch, welches am 15. Mai erscheint, enthält Beiträge von Carl v. La Roche, Amalie Haizinger (der „Burgtheater-Mama“, welche vor wenigen Tagen ihren achtzigsten Geburtstag feierte), Sonnenthal, Meixner, den Ehepaaren Gabillon, Hartmann und Mitterwurzer, dann von den Künstlerinnen Röckel, Janisch, Kupfer, Wessely und Hohenfels und von den Schauspielern Arnsburg, Lewinsky, Schöne, Krastel, Reusche, Hallenstein und Thimig; wie  
(Fortsetzung auf folgender Seite.)